



UNITED NATIONS
UNIVERSITY

UNU-FLORES

Institute for Integrated Management
of Material Fluxes and of Resources

Von der Isolation zur Integration: Neuer UN-Bericht bietet einen Fahrplan für ein nachhaltigeres Ressourcenmanagement

Pressemitteilung

Dresden, 15. Februar 2018 - Um die größten Probleme der Welt zu lösen - vom Klimawandel über Urbanisierung bis Bevölkerungswachstum - müssen wir uns integrierten Lösungen zuwenden, heißt es in einem neuen Bericht des Instituts für Integriertes Management von Materialflüssen und Ressourcen der Universität der Vereinten Nationen (UNU-FLORES). Der neue Bericht "From Isolation to Integration", der heute anlässlich des 5. Jubiläums-Symposiums von UNU-FLORES veröffentlicht wurde, stellt den Nexus-Ansatz für das Ressourcenmanagement vor, skizziert Kapazitätslücken bei der internationalen Umsetzung und empfiehlt Ansätze zur Umsetzung dieses Konzepts im Management von Umweltressourcen.

Das Ziel des Nexus-Ansatzes ist es, eine ganzheitliche Perspektive für den Umgang mit Umweltressourcen zu bieten. Um Ressourcen nachhaltig zu bewirtschaften, müssen Barrieren zwischen einzelnen Sektoren und wissenschaftlichen Disziplinen überwunden werden, um integrierte Strategien zu entwickeln. Der Ansatz basiert auf dem Verständnis, dass einzelne Umweltressourcen eng miteinander verknüpft sind. Werden diese Zusammenhänge berücksichtigt, kann dies zu mehr Ressourceneffizienz führen, gleichzeitig können Umweltrisiken und ökologische Beeinträchtigungen minimiert werden.

"Um eine nachhaltige Entwicklung für alle zu erreichen, ist ein Umdenken erforderlich", sagt Dr. Kai Schwärzel, „Officer in Charge“ bei UNU-FLORES und Mitautor des Berichts. "Derzeit können wir auf der ganzen Welt eine Reihe von Beispielen finden, wie ein isoliertes Management von Ressourcen unvorhergesehene negative Auswirkungen hat. Zum Beispiel können wir in China sehr erfolgreiche Strategien zur Verringerung der Bodenerosion sehen, die zu einer erhöhten Wasser- und Nahrungsmittelknappheit führen. Wir argumentieren, dass einige gut geplante Anpassungen negative Auswirkungen haben können, wenn sie aus einer anderen Perspektive betrachtet werden. Die Verbindungen in unserer Umgebung können sogar genutzt werden, um viele positive Auswirkungen zu erzielen. Alles hängt davon ab, wie wir es angehen. Eines ist sicher, wir können die Zusammenhänge in der natürlichen Welt nicht ignorieren; Die Förderung einer nachhaltigen Entwicklung erfordert einen Wandel von der Isolation zur Integration in unserem Ansatz für den Umgang mit Umweltressourcen. "

Während die Diskussion über den Nexus-Ansatz seit 2012 international verstärkt und diversifiziert geführt wird, argumentiert UNU-FLORES, dass auf dem Weg von der Isolation zur Integration immer noch einige wichtige Wissens- und Kapazitätslücken bestehen:

- Transdisziplinäre Forschung und erfolgreiche Beispiele für gute Praxis sind erforderlich, um klare politische Empfehlungen zu entwickeln.

- Unabhängige, zuverlässige und aktuelle Daten zur Identifizierung von Verknüpfungen und Werkzeugen zur Analyse und Überwachung der Auswirkungen von Managementstrategien müssen zur Verfügung gestellt werden.
- Entscheidungsträger müssen von Fachleuten unterstützt werden, die den Nexus-Ansatz und Richtlinien für die interministerielle Zusammenarbeit und die Umsetzung von Forschung in die Praxis verstehen. Dies erfordert Strategien und Mechanismen für den Kapazitätsaufbau und die Schulung von Experten sowie den Zugang zu einem etablierten Netzwerk von Experten und Praktikern für den Wissensaustausch.

Jede dieser Lücken wird in dem Bericht erörtert, und UNU-FLORES zeigt anhand von Beispielen aus den ersten fünf Jahren, wie sie angegangen werden können.

Der Inhalt des Berichts wurde auch in eine Wanderausstellung übersetzt, die für Messen, Ausstellungen und Konferenzen auf der ganzen Welt konzipiert wurde. Interessenten für die Ausstellung können sich an Frau Rachel Ahrens wenden (siehe unten).

###

Achtung Journalisten:

- Sie können den Bericht in voller Länge hier herunterladen: <http://bit.ly/2C4N7vO> (PDF, Englisch)
- Der Redakteur und die beitragenden Autoren sind telefonisch erreichbar

Für weitere Fragen oder um einen Interview zu vereinbaren, kontaktieren Sie bitte:

*Rachel Ahrens
Communications and Advocacy Officer
United Nations University
Institute for Integrated Management of Material Fluxes and of Resources (UNU-FLORES)
Ammonstrasse 74
01067 Dresden, Germany*

Tel: + 49 351 8921 9377

Fax: + 49 351 8921 9389

Email: ahrens@unu.edu

United Nations University Institute on the Integrated Management of Material Fluxes and of Resources (UNU-FLORES)

Die Universität der Vereinten Nationen hat zum Ziel, nachhaltige Lösungen für globale Probleme zu entwickeln, die das Überleben und die Entwicklung der Menschen gefährden. Das „Institute for the Integrated Management of Material Fluxes and of Resources/Institut für das integrierte Management von Materialflüssen und Ressourcen“(UNU-FLORES) wurde im Dezember 2012 in Dresden/Deutschland gegründet. Das Institut beschäftigt sich mit Forschung, Kapazitätsentwicklung sowie zukunftsweisendem Unterrichten und Ausbilden. UNU-FLORES entwickelt Strategien, um drängende Probleme im Bereich der nachhaltigen Nutzung und des integrierten Managements von Umweltressourcen wie Boden, Wasser und Abfall zu bewältigen. <http://flores.unu.edu/>